

„Heute schon an Morgen  
Denken – Nachhaltigkeit im  
Katholischen Familienzentrum“

„Hand in Hand für mehr  
Nachhaltigkeit“

Team des  
Familienzentrums  
St. Josef  
Wormersdorf

# Bewahrung der Schöpfung

„Nur was ich kenne, kann ich lieben  
und nur, was ich liebe, kann ich  
schützen.“

Konrad Lorenz

# Vorstellung unseres Projektes

„Nachhaltige Gestaltung eines Kita-  
Außengeländes“

- Möglichkeit zur Neugestaltung unseres Außengeländes (ausführliche Informationen später)
- daraus haben sich noch andere konkrete Ideen entwickelt
- Wie ist es dazu gekommen?

# So hat alles angefangen...

- ◉ Reflexion im Team, persönliche und gesellschaftliche Auseinandersetzung
- ◉ Wunsch: Bewusstsein für Nachhaltigkeit in die Kita bringen und Grundstein für umweltbewusstes Verhalten in den Kindern zu legen
- ◉ Anmeldung für die Zertifizierung und Besuch der Fortbildungstage (WiLa Bonn)
- ◉ Entwicklung unserer eigenen Nachhaltigkeitsziele
- ◉ wertschätzender Umgang mit der Natur und Umwelt

# Unsere Ziele:

Wir erfahren unsere Umwelt als etwas  
Schützenswertes und gehen respektvoll mit ihr  
um:

- ◉ spielerische und forschende  
Auseinandersetzung
- ◉ Naturschutz als Konsequenz der christlichen  
Werte
- ◉ Grundhaltung in den Alltag etablieren

# Umsetzung und Herausforderungen:

- Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist Stück für Stück in unsere Arbeit eingeflossen
- hinter allem steckt die Frage: Ist das so der beste Weg für die Umwelt oder geht es auch anders?
- Müllreduzierung
- bewusster Umgang mit Ressourcen
- nachhaltige Ernährung
- Bewusstsein für Verpackung und Plastik
- nicht alles wegschmeißen, sondern reparieren
- naturnahe Gegenstände (Holzbausteine statt Plastik)

# Konkrete Beispiele für den Alltag:

- Waldtage/Naturerkundung
- Weihnachtsbaum
- selbstgebautes Spielmaterial  
(Upcycling)
- Mülltrennung

# Konkrete Beispiele für den Alltag:

Im Rahmen der Neugestaltung unseres Außengeländes  
wollten wir ganz besonders auf mehr Nachhaltigkeit  
Wert legen:

- Auswahl der Spielgeräte (nachhaltiger Hersteller)
- Schaffung von Lebensraum für Insekten und kleine Lebewesen
- Bepflanzung und Begrünung des Außengeländes
- Platz zum Forschen und Entdecken
- Religiosität und Wertschätzung

# Wie geht es weiter?

- ◉ regelmäßige Treffen circa alle 3 Monate (Reflexion und Motivation)
- ◉ Nachhaltigkeit als roter Faden
- ◉ dadurch sensibel und aufmerksam für das Thema bleiben
- ◉ speziell jetzt, wo es wieder Richtung Sommer geht, wieder neue Ideen zur Begrünung unseres Außengeländes sammeln etc.

„Viele kleine Leute,  
an vielen kleinen  
Orten, die viele  
kleine Dinge tun,  
können das  
Gesicht dieser Welt  
verändern!“

(Afrikanisches Sprichwort)

Haben Sie noch  
Fragen?